

Postulat Fraktion GB/JA! (Emine Sariaslan, GB/Lea Bill JA!): Konzept zur Wiedereingliederung qualifizierter Arbeitsloser in den Arbeitsmarkt

Auf dem Schweizer Sorgenbarometer steht die Arbeitslosigkeit ganz oben. In der Schweiz sind heute nicht nur die schlecht qualifizierten Arbeitskräfte ohne Stelle, sondern neuerdings auch gut qualifizierte Arbeitskräfte. Man spricht sogar von einer neuen Qualität der Arbeitslosen. „Seit ein bis zwei Jahren haben wir auch gut qualifizierte Arbeitslose in der Beratung – insbesondere aus der Informatik und Kaderleute“, sagt Silvia Peyer, Personalberaterin im Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) Bümpliz-Bethlehem. Sie ergänzt: „Die gut Qualifizierten sind nicht unbedingt leichter vermittelbar.“ (Der Bund, 12 Juni 2005)

Die Statistik der der Arbeitslosen und ihrer Qualifikationen im Kanton Bern (am Beispiel des Monats Januar 2008) verdeutlichen, dass Arbeitslosigkeit keineswegs ein Phänomen der niedrig qualifizierten Arbeitskräfte ist: (In den Statistiken der Stadt Bern wird die Qualifikation leider nicht erfasst.)

Selbständigerwerbend	67
Kaderfunktion	585
Fachfunktion	5'261
Hilfsfunktion	3'964
Lehrling	298
Heimarbeit	8
Schüler, Student	271
Total Kanton Bern	101454 (Beco Januar 2008)

In anderen Städten gibt es bereits Massnahmen für qualifizierte Arbeitslose. So wurde z.B. in Zürich entsprechende Projekte „innovation.tank“ und „Skipper“ aufgebaut, um qualifizierte Arbeitslose und Kaderleute wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Diese erhalten mit diesem Projekt die Möglichkeit, ihr Know-how zu verbessern und sich gezielt für ihre berufliche Weiterentwicklung einzusetzen. Die Teilnehmerinnen können von einer Plattform profitieren, die es ihnen ermöglicht neue Kontakte zu knüpfen und das persönliche Netzwerk zu erweitern und dadurch eine Stelle zu finden.

In der Stadt Bern wurde bisher kein entsprechendes Projekt für qualifizierte Arbeitslose aufgebaut. Die bestehenden notwendigen Beschäftigungsprogramme richten sich an niedrig- und unqualifizierte Arbeitslose. Um die Vermittelbarkeit der Stellensuchenden zu erhöhen und zu einer raschen und dauerhaften Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt beizutragen, sollen Arbeitslosenprojekte sowohl konjunkturellen wie strukturellen Veränderungen des Arbeitsmarktes inklusive dessen regionalen Differenzen angepasst werden. Deshalb bitten wir den Gemeinderat,

1. eine detaillierte Analyse der aktuellen Situation der Arbeitslosen in der Gemeinde Bern mit folgenden Elementen zu erstellen und dem Stadtrat vorzulegen: Anzahl Arbeitsloser und ihrer Qualifikation / Branchen und Berufsgruppen / Alter, Geschlecht, Nationalität
2. ein Konzept zur Wiedereingliederung auf dem Arbeitmarkt zu erstellen
3. einen politischen Auftrag zur Förderung der Wiedereingliederung qualifizierter Arbeitsloser an das Kompetenzzentrum Arbeit zu erteilen.

Bern, 27. März 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Emine Sariaslan, GB/Lea Bill JA!), Cristina Anliker-Mansour, Christine Michel, Urs Frieden, Hasim Sancar, Karin Gasser, Stéphanie Penher, Anne Wegmüller, Natalie Imboden

Antwort des Gemeinderats

Bei den Eingliederungsmöglichkeiten für gut qualifizierte Stellenlose in der Stadt Bern muss zwischen drei Gruppen von Stellenlosen unterschieden werden:

- a) Personen, die durch die Arbeitslosenversicherung unterstützt werden und daher beim RAV gemeldet sind;
- b) Personen, die nicht (mehr) von der Arbeitslosenversicherung unterstützt werden und beim Sozialdienst gemeldet sind;
- c) Personen, die nur als Stellensuchende gemeldet sind und weder vom Sozialdienst unterstützt werden noch Leistungen einer Arbeitslosenkasse beziehen.

a) Personen, die durch die Arbeitslosenversicherung unterstützt werden

Die im Postulat aufgeführten Zahlen der beco-Statistik beziehen sich auf jene Arbeitslose, die beim RAV gemeldet sind. Für diese Personen ist das beco zuständig. Sowohl der Kanton als auch der Bund (seco) verfügen für diese Zielgruppe über spezifische Angebote.

b) Personen, die nicht (mehr) von der Arbeitslosenversicherung unterstützt werden und beim Sozialdienst gemeldet sind

Die Statistiken der Sozialdienste unterscheiden nicht nach der Funktion der Person bei der letzten Erwerbstätigkeit. Daher lässt sich für diese Gruppe keine spezielle Aussage zur Situation in der Stadt Bern machen. Diese Personen werden schon heute teilweise durch das Kompetenzzentrum Arbeit begleitet. Es besteht auch eine Zusammenarbeit mit weiteren spezialisierten Institutionen (BNF, Berner Stellennetz).

c) Personen, die nur als Stellensuchende gemeldet sind und weder vom Sozialdienst unterstützt werden noch Leistungen einer Arbeitslosenkasse beziehen

Auch diese Personen können die Stellenvermittlung des RAV benutzen.

Differenziert nach diesen drei Gruppen und unter Berücksichtigung der Zuständigkeiten und Kompetenzen ist der Gemeinderat bereit, die Forderungen des Postulats im Rahmen des Prüfungsberichts näher zu prüfen und ihre Voraussetzungen resp. Konsequenzen - insbesondere im personellen und finanziellen Bereich - darzulegen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.

Bern, 3. September 2008

Der Gemeinderat